

Auch auf www.suderburg-online.de The Telephone of the Suderburg of the Su

21. Jahrgang 4. Juni 2015

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, dass alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER GEMEINDE SUDERBURG

Wir lassen es rieseln

Für die Bewerbung kommt diese Ausgabe der ZEITUNG leider zu spät. Trotzdem hofft der Veranstalter, die "Dorfgemeinschaft Suderburg", auf viele Interessierte, die zuschauen wollen, wenn heute, am 4.6.2015, beim Suderburger Rieselwiesenfest die Seitengräben angestaut werden und das Hardauwasser über die künstlich angelegten Wiesenrücken rieselt. Selbst viele Suderburger haben das noch nicht miterlebt und wissen wenig über das Funktionieren der Wiesen. Das gemeinsam mit der Aktivitas der Burschenschaft Erica organisierte Fest, wird ergänzt durch eine Ausstellung und Demonstration historischer Gerätschaften aus dem Bestand des Museumsdorfes Hösseringen. Das Fest findet bewusst nicht am Wochenende statt. Es wird Führungen und Erklärungen geben, die Jürgen Baumgarten übernimmt. Bei Kaffee und Kuchen und später Bratwurst und Bier soll es ein buntes Miteinander geben. Ein Kinderprogramm mit Spielen am Bach und an der Schwengelpumpe plant das Jugendzentrum Suderburg. Das alles findet an einem der schönsten Plätze in der Umgebung Suderburgs statt, auf den Rieselwiesen an der Hardaubrücke ca. 200 m Meter nach Ende des Elmensteges. Der Gesamterlös - auch Spenden sind willkommen – ist für die nebenstehende Initiative der Karl-Hillmer-Gesellschaft "Suderburg hilft Nepal" vorgesehen.

Dorfgemeinschaft Suderburg

erscheint ab 2. Juli 2015 Redaktionsschluss ist der 28. Juni 2015

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG



Suderburg hilft Nepal

Ein Aufruf der Suderburger Karl-Hillmer-Gesellschaft

Liebe KHG Mitglieder, liebe Suderburger, liebe Studierenden,

Sie alle haben von dem großen Erdbeben in Nepal gehört, gelesen und die Bilder im Fernsehen gesehen. In den vergangenen Jahren haben wir in Suderburg immer wieder Studierende mit ihren Familien aus Nepal gehabt. Mindestens 25 nepalesische Studierende haben bei uns, insbesondere im Masterstudiengang Tropenwasserwirtschaft, studiert, die meisten mit einem Stipendium des DAAD.

Dabei sind über die Jahre verschiedene Freundschaften, aber auch geschäftliche Kontakte entstanden.

Von einer Reihe unserer nepalesischen Absolventen haben wir bereits Nachrichten, dass es ihnen und ihren Familien gut geht, leider nicht von allen. Kamal Khadka (Absolvent 2005) kommt ursprünglich aus einer der am stärksten betroffenen Regionen und hat einige Bilder bereitgestellt, beruflich ist er heute Construction Specialist bei UNICEF, lebt in Katmandu und arbeitet in Bangladesh.

Unser Absolvent Herr Michael Kirchesch (Abschluss 2006) hat besonders enge Kontakte nach Nepal und hat daher die Initiative ergriffen den Menschen dort zu helfen.

Guneshwar Mahato (Absolvent 2006 aus Nepal) ist bereits vor Ort und installiert dort kleine transportable Anlagen, die mit Hilfe von Solarstrom das Wasser reinigen und von Bakterien und Viren befreien.



Diese Geräte von Trunz Water Systems aus der Schweiz können pro Stunde bis zu 180 Liter sicheres Trinkwasser bereitstellen.

Wir alle wissen wie lebensnotwendig sauberes Trinkwasser ist und dass nach Naturkatastrophen oft mehr Menschen durch verunreinigtes Wasser sterben, als durch die Katastrophe selbst. Wir wollen daher einen Beitrag leisten, dass es nicht dazu kommt und einen Teil einer solchen Anlage finanzieren. Eine Anlage kostet etwa 5.000,- €.

Wir bitten alle entsprechend ihren Möglichkeiten uns dabei mit Spenden zu unterstützen. Auch studentische Aktionen, um Geld zu sammeln sind herzlich willkommen. Die Karl-Hillmer-Gesellschaft wird für alle Beträge eine Spenden-

quittung ausstellen und die Summe Ende Juni 2015 überweisen. Danach eingehende Beträge werden bis Ende August gesammelt und dann überwiesen. Über den Erfolg unserer Aktion werden wir entsprechend berichten.

Prof. Dr.-Ing. Klaus Röttcher

Bankverbindung für Ihre Überweisungen:

Karl-Hillmer-Gesellschaft Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenb. IBAN:

DE98 2585 0110 0009 0063 05 Verwendungszweck: Nepal

> **Alternativ:** Kto.-Nr. 900 63 05 BLZ 258 501 10

DRK-Ortsverein Gerdau zieht positive Bilanz

Ehrung langjähriger Mitglieder / Lach-Yoga als Kommunikation

Klein Süstedt. Eine insgesamt positive Bilanz zog die Gerdauer DRK-Ortsvereinsvorsitzende Annegret Wedemeyer-Schulz, im Rahmen der Jahreshauptversammlung. "Alle unsere Veranstaltungen werden gut angenommen", sagte sie. Spielenachmittage, Bingo, Perlenbasteln und Handarbeiten seien feste Termine im Kalender. "Jeder ist uns an diesen Tagen willkommen, auch wenn er nicht spielen oder basteln möchte", erklärte Annegret Wedemeyer-Schulz.

Der Präsident des DRK-Kreisverbands, Konrad Lampe, überreichte Annegret Wedemeyer-Schulz einen Blumenstrauß zum Dank für die geleistete Arbeit. Foto DRK



20 Sa

21 So

22 Mo

23 Di

24 Mi

25 Do

26 Fr

27 Sa

29 Mo

30 Di

TW В

TW Α

RB н

RB HE

WA IL

AB н

EE N

AB н

AB U

HS

LI

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus Suderburg 05826/980-0 05808/405 Gerdau Eimke 05873/1414 Notfall-Bereitschaft der

Samtgemeinde (Kläranlage) 0172/9739211

Grundschulen

05826/95899-0 Suderburg Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg

05826/7053

05826/880268

116117

Tel. 112

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

05826/988-0 Campus Suderbg. Jugendzentrum Suderburg

Kindergärten Suderburg 05826/465 Gerdau 05808/1500 05873/1327Eimke

Sportzentrum Suderburg

05826/409 Ärztlicher Notdienst

Zentrale Rufnummer (verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf

Gemeindebrandmeister

R. Mentzel 05826/7595 Stellv. Gemeindebrandmeister

G. Mareck 05873/1447 05808/721 H. Lange

Ortsfeuerwehr Suderburg

05826/8576 M. Dvck Ortsfeuerwehr Bahnsen

Christian Schulze 05826/9509008 Ortsfeuerwehr Böddenstedt

Carsten Kniep 05826/1490 Ortsfeuerwehr Hösseringen

05826/1500 A. Günnel

Ortsfeuerwehr Holxen

05826/8938 W. Schulte

Ortsfeuerwehr Räber

T. Meyer 05826/360 Polizei-Notruf Tel. 110 05826/8231 Station Suderburg

Kirchengemeinden

Suderburg 05826/267 Gerdau 05808/244 05873/241 Eimke

0581/805-0 SVO Energie GmbH Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen

Suderburg 05826/7203 8.00-13.00 u. 14.00-19.00

8.00-16.00

Notdienst

Notalenst				
andkreis Uelzen				
uni 2015				
		ND	UE	
1	Мо	TW	K	
2	Di	RB	N	
3	Mi	KB	Н	
4	Do	WA	U	
5	Fr	WR	Н	
6	Sa	WA	A	
7	So	WA	AH	
8	Мо	WR	AS	
9	Di	HS	В	
10	Mi	LI	RO	
11	Do	RE	HE	
12	Fr	SO	A	
13	Sa	RB	K	
14	So	RB	N	
15	Мо	GÖ	RO	
16	Di	SP	U	
17	Mi	KB	W	
18	Do	WR	N	
19	Fr	TW	АН	

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof Bahnhofstraße 16 05821/41100

GÖ Göhrde-Apotheke Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke

Lüneburger Straße 17 05821/2465 **RB** Rats-Apotheke

05821/3044 Krummer Arm 1

EE Ebstorfer Apotheke Hauptstraße 14, Ebstorf 0 58 22/39 41

RE Rats-Apotheke Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke Bahnhofstr. 1, Bodenteich05824/1251

SP St. Petri-Apotheke Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke Suderburg Bahnhofstraße 48 05826/7533

HS Heide-Apotheke Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010 LI Linden-Apotheke Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

Adler-Apotkeke 0581/99226 Bahnhofstraße 13

AH Apotheke am Hambrocker Berg Hambrocker Straße 43 0581/30940

AS Apotheke am Stern 0581/74411 Hagenskamp 2a

Bären-Apotheke 0581/30190 Veerßer Straße 40

Hammerstein-Apotheke Gudesstraße 53 0581/2847

HE Herzogen-Apotheke Schuhstraße 34 0581/16622

Ilmenau-Apotheke Schuhstraße 28 0581/30020

Kloster-Apotheke

OT Oldenstadt Molzener Straße 1a 0581/42170

N Neue Apotheke Lüneburger Straße 21 05 81/21 68

RO Rosen-Apotheke 0581/72626 Bahnhofstraße 21

Uhlenköper-Apotheke

Bahnhofstraße 51 0581/99233 Widukind-Apotheke

05 81/54 94 Schuhstraße 2

Apotheken-Notdienst: (siehe Tabelle rechts)

ND=Umland, UE=Stadt Uelzen Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen











Mitmachen und gewinnen hieß es auf dem Suderburger Maifest und dies sind die Gewinner: **1. Preis** Ein Mercedes GLA für ein Wochenende: Anthony Hollingworth, Höver, **2. Preis** 3 Tage im H2-Hotel Berlin Alexanderplatz: Reinhardt Jentzen, Hösseringen, 3. Preis 3 Tage City-Weekend (Stadt nach Wahl): Günther Schröder, Suderburg, 4. Preis Wohlfühlwochenende (2 Tage) im Seehotel am Tankumsee: Karin Schubert, Holxen





Unsere Juni-Angebote

NOWEDA Pfote & Co. GEWICHTSPROBLEME

ergänzt die Versorgung des Hundes gezielt mit L-Carnitin und einer ausgewogenen Kombination von Ballaststoffen



NOWEDA Pfote & Co. GELENKE & KNOCHEN

ergänzt die Versorgung des Hundes gezielt mit Nährstoffen aus Meerestieren und pflanzlichen Rohstoffen



VITALITÄT & AKTIVITÄT

mit Nährstoffen für das Immunsystem



NOWEDA Pfote & Co. VITALITÄT SENIOR

ergänzt die Versorgung des Hundes gezielt mit Nährstoffen, die für ihre positive Wirkung



NOWEDA Pfote & Co.

ergänzt die Versorgung des Hundes gezielt



Zu jedem Pfote & Co.-Artikel ein Spielball für Hunde gratis!

Neu im Sortiment! Vital und Fit durch den Sommer für Hund und Herrchen!

NOWEDA Pfote & Co. **HAUT & FELL**

ergänzt die Versorgung des Hundes mit Nährstoffen für Haut und Fell





Feuerwehr-Zehnkampf in Bargfeld

So mancher drehte noch sein Kopfkissen um, als die ersten Teilnehmer starteten. Um 9 Uhr in der Früh lud die Feuerwehr Bargfeld zu ihrem 32. Feuerwehr-Zehnkampf ein. Ortsbrandmeister Markus Kriegel begrüßte 18 Mannschaften der aktiven Feuerwehr, 5 Jugendfeuerwehren und 3 Kinderfeuerwehren. Seit vielen Jahren ist auch eine Abordnung aus Frankfurt/ Main mit Eifer dabei. Sie alle machten sich bereit, ihre Kräfte und ihr Können zu messen. Der jüngste Teilnehmer war sechs Jahre alt und der älteste zählte 63 Lenze.

Ungefähr 200 Teilnehmer machten sich auf den 5 km langen Parcours und liefen die einzelnen Stationen an. So fügten die Teams im Dunkeln Saugschläuche zu

einem Kreis zusammen. Auch eine Hindernisstrecke mit Laufen, Klettern und Kriechen gehörte zu den Herausforderungen. Neben spielerischen Tätigkeiten kamen natürlich die feuerwehrtechnischen Aufgaben nicht zu kurz. Die Mannschaften legten eine Wasserversorgung und bewiesen an einer historischen Spritze ihr Geschick.

Damit alles reibungslos verlief kümmerten sich viele, viele Helfer um ihre Gäste. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bargfeld besetzten die Stationen und die Frauen der Feuerwehrmänner kümmerten sich mit Kaffee und Kuchen um das leibliche Wohl. Auch viele Bewohner aus Bargfeld halfen tatkräftig mit.

Trotz kleinerWartezeiten ließ



sich an diesem Tag niemand aus der Ruhe bringen. Teilnehmer, Gäste und Ausrichter freuten sich über einen gelungenen Tag. Zu aller Freude spielte sogar das Wetter mit. Es war sonnig und trocken. So konnten am späten Nachmittag die Platzierungen bekannt gegeben werden.

Den 1. Platz bei den Erwachsenen erreichte die Abordnung der Feuerwehr Räber mit 791 Punkten.

Den 2. Platz ergatterte Bohlsen mit 776 Punkten. Den 3. Platz belegte die Feuerwehr Garlstorf mit 766 Punkten.

Bei den Jugendfeuerwehren hat die Jugendfeuerwehr Eimke den 1. Platz erreicht mit 928 Punkten. Den 2. Platz belegte das Team Oldenstadt II mit 916 Punkten und der 3. Platz ging an die Jugendfeuerwehr Kirch-/Westerweyhe mit 898 Punkten.

Den 1. Platz bei den Kinderfeuerwehren errang die Mannschaft Kirch-/Westerweyhe II mit 940 Punkten. Den 2. Platz erwischte der Vorjahressieger Gerdau mit 932 Punkten. Den 3. Platz schließlich belegte die Mannschaft Kirch-/Westerweyhe I mit 899 Punkten.

Nach der Siegerehrung blieben noch viele vorort um Sieg und Niederlage zu feiern. *C. Klingebiel*



WSL-Info...

Wählergemeinschaft Suderburger Land

Die WSL, Flüchtlinge/Asylbewerber und der Wolf

In der Samtgemeinde Suderburg beherrschen derzeit zwei Themen den Tagesaltag. Wie gehen wir mit den angekündigten Flüchtlingen/Asylbewerber um und was kann/muss in Sachen Wolf seitens der Samtgemeinde unternommen werden?

Flüchtlinge/Asylbewerber in der Samtgemeinde Suderburg

Bisher halten sich nur eine kleine Anzahl Flüchtlinge bzw. Asylbewerber in der Samtgemeinde auf. In Bohlsen sind es fünf und in Suderburg lediglich ein Asylbewerber. Letzterer hat sich in Suderburg voll integriert und konnte schon einen kleinen Freundeskreis aufbauen. Er arrangiert sich in der Kirchengemeinde und macht sich dort nützlich. Also ein vorbildlicher Asylbewerber. Wie viele Flüchtlinge Suderburg zugewiesen werden ist noch nicht entschieden. Man spricht von bis zu Hundert. Zuständig ist der Landkreis Uelzen, dieser übernimmt auch vorläufig die Kosten und "hofft" auf eine vollständige Kostenübernahme durch Bund und Land. Die Samtgemeinde ist für Bereitstellung adäquater Unterbringungsmöglichkeiten zuständig. Diese werden dann dem Landkreis zur Miete angeboten.

Das Thema kann und darf also nicht nur von Verwaltung und Politik angegangen werden, die Bevölkerung ist mit einzubeziehen! Und das rechtzeitig!

Wo bringen wir die Menschen unter und wie?

Wie können sich Vereine, Verbände, Kirche, Ehrenamtliche einbringen? Eine Menge Fragen also, die im Vorwege geklärt sein müssen. Die WSL plant einen "runden Tisch" mit den entsprechenden Mandatsträgern und Ansprechpartnern.

Die Verwaltung wird rechtzeitig eine Infoveranstaltung durchführen. Panikmache ist derzeit der falsche Weg. Vielmehr ist Vorausschau und Umsicht angesagt. Gemeinsam werden wir es schaffen.

Ein weiteres Thema ist der Wolf, nicht "Wulf".

Buchstäblich die wildesten Geschichten in Sachen Wolf machen derzeit in der Samtgemeinde die Runde. Fast täglich berichtet die Presse, der Landrat hat sich an das zuständige Ministerium gewandt und bittet um Aufklärung usw, usw...

Auch die WSL spricht sich dafür aus, dass das Thema Wolf auf die Tagesordnung gehört. Es darf nicht sein, dass Kindergärten geschlossen, dass Spazierengehen und das Pilzesammeln im Wald von Ängsten beleitet, und die Nutztierhalter bei entsprechenden Vorkommnissen im Regen stehen gelassen werden. Die WSL fordert Aufklärung.

Wer sich umfassend über den Wolf informieren möchte, schaut einfach bei Wikipedia im Internet nach. Dort finden sich entsprechende Zahlen und Fakten über den bösen Wulf äh... Wolf.

Die WSL wünscht allen Lesern einen nicht so kalten Juni.

Nie wieder frieren...



Die Freude war groß als Ortsbrandmeister Bernd Pohlmann seine Gerdauer Jugendfeuerwehr besuchte. Ein großes schweres Paket hatte er dabei. Als er es öffnete strahlten die 18 Augen der Jugendlichen mit der Sonne um die Wette.

"Da brauchen wir im Winter nicht mehr frieren!", sagte ein Mädchen und ein Junge ergänzte: "...und nass werden wir bei unseren Diensten auch nicht mehr!"

Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr und den Förderern hat sich die Jugendfeuerwehr einen langen Wunsch erfüllt. Sie schafften sich neue Überjacken für die fünf Mädchen und vier Jungen an. Diese Aktion war längst überfällig: die alten Überjacken waren steinalt

und sehr verschlissen.

Zusammen mit dem Ortsbrandmeister freuen sich Jugendfeuerwehrwart Christian Balzereit und sein Stellvertreter Sascha Wolff über die gelungene Überraschung. Ihre "Kids" im Alter zwischen 10 und 14 Jahren liegen ihnen sehr am Herzen. Da kommen die neuen Überjacken gerade recht.

Übrigens kann die ein oder andere Jacke noch gefüllt werden: Dienste sind jeden Freitag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Gerdau.

Wer zwischen 10 und 16 Jahren alt ist, ist herzlich willkommen in einen Jugendfeuerwehrdienst hinein zu schnuppern.

Cornelius Klingebiel

Aus dem Bürgermeisteramt... Mai 2015

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in dieser Kolumne will ich mich nur einem Thema zuwenden. Die AZ berichtete am 21.5. ausführlich über den ersten umfassenden Artenschutz-Report des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), einer Behörde mit 340 Mitarbeiter/innen. Vom Artensterben und von Roten Listen bedrohter Tierund Pflanzenarten haben wir ja alle schon gehört, aber das Ergebnis des Reports hat mich doch erschüttert: Von den aktuell untersuchten 11.000 Tierarten sind 30 % bestandsgefährdet, bei den wirbellosen Tieren, zu denen hauptsächlich die Insekten zählen, gelten sogar 46 % als bestandsgefährdet. Erschreckend auch die aktuelle Situation der Brutvogelarten. Über die letzten 12 Jahre nahmen 34 % von ihnen in ihrem Bestand ab.

Das BfN benennt als Ursache dafür die intensive Landund Forstbewirtschaftung. Die Landwirtschaft ist ein wichtiges Standbein der Volkswirtschaft und spielt eine wesentliche Rolle für den Erhalt und die Entwicklung unserer Kulturlandschaft. Aber die zunehmende Intensivierung der Bewirtschaftung mit großen Monokulturen führt der Artenschutz-Report eindeutig als

Hauptverursacher des Artenrückgangs an. Ein Beispiel sei genannt. Extensive Grünland- und Brachflächen sind enorm wichtig für das Überleben zahlreicher Tierund Planzenarten, aber seit fünf Jahren sind die Grünlandflächen bundesweit um 5 % zurückgegangen. Die Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans von 2012, erstellt vom Landkreis Uelzen (!), kommt übrigens zum gleichen Ergebnis: Sie sieht als Gefährdungspotenzial für naturnahe Gebiete den Umbruch oder die intensive Nutzung von Gründland.

Als zweiten Hauptverursacher sieht der Artenschutz-Report die Forstwirtschaft. Während kreisweit 34 % der Kreisfläche von Wäldern bedeckt sind, besteht die Fläche der Gemeinde Suderburg aus 60 % Waldanteil, überwiegend Monokulturen aus Kiefernbeständen, die nur relativ wenig Tierarten Rückzugsmöglichkeiten bieten. Für einen Artenschutz sind aber Mischwälder und ein Anteil an nicht bewirtschafteten Waldflächen überlebenswichtig. Der derzeit starke Nutzungsdruck führt zur zunehmenden Altholzentnahme in unseren Wäldern. Totholz hat aber eine wichtige Funktion für viele Pflanzen und Tiere, so die Autoren der Studie. Selbstverständlich weist der Artenschutz-Report auch auf Erfolge hin, die durch erhebliche Anstrengungen wie durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz und durch Förderprogramme erreicht wurden.

Das BfN hat Deutschland insgesamt betrachtet. Ob der Rückgang der Arten in dem großen Umfang in unserer Region auch zutrifft, vermag ich nicht zu beurteilen. Immerhin erfreuen wir uns ja im Suderburger Land noch eniger landschaftsgliedernder Gehölze und oft kleinteiliger strukturbestimmter Landschaften. Und es gibt viele, wenn auch oft nur kleinere Gebiete mit hoher Bedeutung für Artenerhalt. Z.B. Naturschutzgebiete wie das Kiehnmoor oder den Mönchsbruch, die Stahlbachniederung, Räberspring, Teile des Gerdau- und Hardautales oder die Flächen des Landwirtschafts-

In letzter Zeit wurden zudem in unserer Region von Landwirten weitere Windschutzstreifen angelegt. Es entstanden Neuanpflanzungen von Gehölzen als Ausgleich für Windanlagen und Wegebau. Ich glaube aber, wir können mehr tun,



um den Artenrückgang zu stoppen und vielen Tier- und Planzenarten wieder vermehrt Lebensraum bieten. Warum beispielsweise sind im Suderburger Land so wenige Blühstreifen an den Straßen- und Wegeränder zu sehen?

Wegerandstreifenprogramme werden anderswo (auch im Landkreis) umgesetzt und tragen einen Teil zur wichtigen Biotopvernetzung bei. Wir sollten in der Gemeinde alle Fördermöglichkeiten ausschöpfen und das Gespräch mit allen Beteiligten führen.

Dies geht nur in einem Miteinander aller Beteiligten, dazu trage ich gerne bei.

Ihr Bürgermeister Hans-Hermann Hoff. Kontakt: Tel. 05826 8946, hoff.suderburg@t-online.de oder facebook.com/buergermeister.hoff

Böddenstedt probt den Ernstfall

Auf der Zielgeraden für Wettbwerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Nach vielen Wochen der Planung und etlichen Treffen im Dorfgemeinschaftshaus probten die Böddenstedter den Ernstfall: Gestern wurden die Treckerfahrt und der Rundgang durch das Dorf ausge-



testet. Das Wettbewerbsteam der Dorfgemeinschaft hat den Rundgang bereits intensiv durchgeplant und viele Mitstreiter gewonnen. Starten soll die Tour aus Zeitgründen diesmal am Sportplatz mit Besichtigung der Gymnastikhalle, in der vielleicht "zufällig" gerade

per Trecker am Friedhof vorbei ins Dorf. Entlang der Mühlenstraße sollen die ansässigen Unternehmen und landwirtschaftlichen Betriebe vorgestellt, einige Höfe besichtigt und das Ortsbild in Augenschein genommen werden. Für die Führung sind viele Referenten angesprochen worden. Hierbei soll der Zukunftsgedanke immer im Vordergrund stehen. "Wir haben gut aufgestellte Betriebe im Ort, ob im Handwerk, in der Landwirtschaft oder im Dienstleistungsbereich. Sie sollen einen hohen Stellenwert in unserem Rundgang erhalten, ebenso unsere Naturprojekte", so Bernhard Witte vom Wettbewerbsteam, der sich besonders freut, dass Bürgermeister Hans-Hermann Hoff und Samtgemeindebürgermeister Thomas Schulz ihr Kommen zugesagt haben. Die Vorsitzende des Tourismusvereins, Christine Kohnke-Löbert, wird an den Ferienwohnungen Heidehof Zahlen zum Fremdenverkehr präsentieren und Ratsmitglied Hans-Jürgen Drögemüller wird die Planungen zur Dorfentwicklung vorstellen. Viele weitere Referenten werden die Vielfalt des Böddenstedter Dorflebens lebendig werden lassen.

Besonders erfreut sind die Böddenstedter, dass sie ihre Idee, eine Telefonzelle als Infopunkt aufzustellen, doch tatsächlich ins Werk setzen können. "Es war gar nicht so einfach, eine Zelle aufzutreiben.



Aber dann hat uns der Zufall geholfen", so Bernhard Witte, der das gelb-grüne Stück kürzlich antransportierte. Nun muss noch ein Fundament gebaut werden und ein paar Reparaturen sind auch noch nötig. Geplant ist, die Info-Zelle mit LED-Lampen, die per Solarzelle aufgeladen werden, zu beleuchten. Dazu gibt es bereits erste Pläne. Mehr soll aber noch nicht verraten werden!

Christine Kohnke-Löbert

Kochbuch der Region

Beeindrucken kann unsere mitten in der Lüneburger Heide gelegene Region nicht nur mit vielen

Sehenswürdigkeiten und der Schönheit der Natur, sondern in besonderer Weise auch mit einer regionalen Küche und regionalen Spezialitäten, die



weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt und beliebt sind.

Die Heidekartoffel ist aus den Küchen der Region nicht wegzudenken. Wild aus heimischen Wäldern ist genauso ein Genuss wie die typische Heidschnucke.

Aber auch leckere Salate, Suppen, Desserts und Getränke mit Zutaten von Feld, Wald und Wiesen finden Sie in den Rezepten. Auch allerlei Geschichte und Geschichten zu Land und Leuten hält das Heimatkochbuch Uelzen bereit.

Angereichert mit rund 300 Fotos zu Land und Leuten ist das Buch weit mehr als ein Kochbuch, ein Heimatkochbuch mit rund 150 erprobten Rezepten, abwechslungsreichen Texten und jeder Menge Fotos eben. 160 Seiten, gebunden, durchgehend farbig, Format 17x24 cm, ISBN 978-3-86037-588-4, 19,90 €



Richter haben es nicht immer leicht. Sie müssen die unterschied-

lichen Kriterien in einem Streitfall zusammentragen, Argumente

filtern, gewichten und bewerten,

das alles an den verschiedensten

Rechtsgrundlagen messen und schließlich ein möglichst gerechtes

Urteil fällen. Manchmal ein schier

unmögliches Unterfangen – aber es

die Kontrahenten zu einem Kom-

promiss bewegen können, den die

dann freiwillig in Form eines Ver-

gleiches schließen. Dann ist ein Urteil unnötig und der Prozess ist

Das ist bei einem gerichtlichen

Ortstermin am 12. Mai 2015 in

der Gerdauer Worth trotz mehrerer

Anläufe des erfahrenen Uelzener

Amtsrichters Siemecke nicht gelun-

Die Ursache für diesen Prozess

resultiert aus einer Entscheidung

des Verwaltungsgerichtes Lüneburg

über einen vorhergehenden - und

noch nicht endgültig entschie-

denen – Rechtsstreit. Den hatte der

stellvertretende Gemeindedirektor

Stefan Kleuker gegen die Gemein-

de Gerdau geführt und in ihm ging

es um die Frage ob die Straße "In

Am einfachsten ist es, wenn sie

ist ihr Job.

schnell vorbei.

gen.

Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

15 der Redaktion

Gerdau: Amtsgericht tagte in der "Worth"

der Worth" 1983 rechtsgültig gewidmet wurde oder nicht. (http://www.suderburg-online. de/gerdau-nach-dem-urteil-inder-worth-es-eskaliert/

einen Teil der Worth als seinen Privatbesitz an, versperrte die Hofzufahrt Pabusch/Bollhorn mit einem Treckergewicht und errichtete auf der gegenüberliegenden Seite einen Zaun auf seiner Grundstücksgrenze. Außerdem erteilte er den Anwohnern Pabusch/Bollhorn sowie dem ehemaligen Bürgermeister Adolf Hilmer ein Betretungsverbot. Der ebenfalls betroffenen Familie Götke drohte er Selbiges an, das Schreiben läge schon in der Schub-

Ein Blick auf die Karte offenbart, warum die Anlieger so erbittert um die älteste und ehemals Hauptstraße Gerdaus kämpfen: Mit seinen beiden Hofstellen schneidet Kleuker die Anwohner der Worth vom Ort ab. Die als Gemeindestraße bisher für die Öffentlichkeit gewidmete "In der Worth" verläuft auf einem Teilbereich über sein Grundstück (rot gestrichelter Bereich). Wird sie entwidmet, ist sie Privatbesitz und Stefan Kleuker kann nach Gutdünken schalten und walten.

Das Treckergewicht war ein erster Vorgeschmack. Per einstweiliger Verfügung konnten die Kläger

Nach dem Urteil sieht Kleuker

Auf diesem (und weiteren) Foto – Besichtigungssituation im "Grenzbereich" ist der Ortstermin grafisch nachgestellt. Die gestrichelte Linie zeigt den Grenzverlauf. Ein paar Meter weiter links die Einfahrt Pahbusch/Bollhorn, ein Stück weiter rechts der Grundstückseingang Götke. An der grünen Scheunenecke (links im Bild) beginnt der eigentliche Hof.

Pabusch/Bollhorn erreichen, dass zustellen. es wieder entfernt werden musste. Nun also der Ortstermin in dieser Sache.

Richter Siemecke wollte sich ein Bild vor Ort machen. Das tat er gründlich und wirkte dabei nicht immer glücklich...

Kleuker räumt Zusagen gegenüber Kindern, KiTa und Anwohnern ab...

Richter Siemecke drückte an dieser Stelle leichtes Unverständnis über Kleukers Begehren aus. Alle Häuser seien zur Straße ausgerichtet, die gesamte Situation stelle dar, dass die Worth schon immer wesentlich zur Siedlung gehört. Mit der Weigerung, die Anlieger ein paar Meter über "seine" Straße fahren oder gehen zu lassen, wären erhebliche Baumaßnahmen verbunden: Eine Mauer müsse bei Götkes eingerissen werden, ein Weg entfernt und ein neuer für eine neue Zuwegung zum Haus gebaut Bollhorn wäre komplett umzuge-

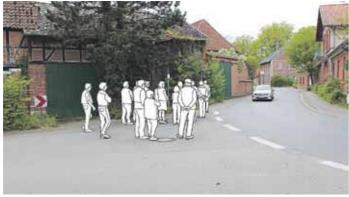
Siemecke deutete an, dass das Recht die Möglichkeiten sicher hergibt; dass ihm die daraus folgenden Konsequenzen wiederum unverhältnismäßig erscheinen. Und er suchte Kompromisse, die Stefan Kleuker alle mit dem Argument "... in der Vergangenheit ist zuviel passiert", abschlug.

Daraufhin wollte das Gericht wissen, warum er so hartnäckig auf seiner Forderung bestünde und ob er vielleicht vorhätte, das Grundstück einzuzäunen. Ja, er wolle das Grundstück mit einem Tor "zu machen", so Kleuker, und wechselte Argumentativ die Richtung: "... allein schon aus versicherungstechnischen Gründen". Es sei bereits einiges abhanden gekommen...

Damit räumt Stefan Kleuker öffentlich seine bisherigen Zusagen, die Straße durchgängig zu lassen, endgültig ab. Allen Anwesenden wurde schlagartig klar, dass bei seinem Gewinn des Prozesses wohl niemand mehr die Worth durch-







ihren vorderen Eingang nämlich nicht, da sie ja von der Rückseite an die öffentliche Straße angebunden sind. So war das Argument.

Dass das nicht stimmt, wurde dem Gericht auf dem Weg dorthin klar (gemacht). Die "Zufahrt" (mit Wegerecht für Götkes) führt ebenfalls über Stefan Kleukers Grundstück: über das seiner 2. Hofstelle (hellblau auf der Karte). Menschen mit einem Kleukerschen Betretungsverbot könnten zukünftig mit Götkes also nur noch telefonieren

Kinder, Kinder...

Nachdem er von Klägerseite mehrfach auf die überaus gefährliche Verkehrssituation (bei einer Sperrung der Worth) für die Kinder gemacht worden war, wollte sich Richter Siemecke auch davon ein Bild machen. Das Gericht begab sich zur Einmündung der Worth



schende Verkehr und die Bürgersteigsituation "Der Bürgersteig ist keiner…" hinterließen sichtbar Eindruck beim Gericht…

Zum Abschluß wurde noch die Zufahrt zur Kindertagesstätte in Augenschein genommen. Auch sie ist im Zweifelsfall von einer Abschneidung bedroht, zumindestens aber auf das Wohlwollen des Eigentümers angewiesen – wie aus der Karte ersichtlich wird.

Alles Dinge, die dem Richter dem Anschein nach Unwohlsein bereiteten. Und so war ihm eine gewisse Erleichterung anzumerken, als zum Abschluss Klagevertreter Hinkelmann daran erinnerte, dass

es in diesem Verfahren ausschließlich um eine Entscheidung über die Zuwegung zum Grundstück Pabusch/Bollhorn ginge.

Öb es in diesem Prozess überhaupt ein Urteil vom Richter Siemecke gibt, war ungewiss. Er geht im Juni in den wohlverdienten Ruhestand und muss vorher noch seinen Resturlaub nehmen.

Nun wurde den Parteien ein Termin zur Urteilsverkündung mitgeteilt. Am 18. Juni 2015 fällt um 15.00 Uhr

im Zimmer 124 des Amtsgerichts Uelzen die Entscheidung.

In aller Offenheit

Ein Beitrag in eigener Sache

In der Ausgabe zum 20-Jährigen Bestehen der Zeitung habe ich ausführlich über mein Leben und die vielen Schwierigkeiten mit ZEITUNG und Selbstständigkeit in den letzten 20 Jahren berichtet. Ich werde weiter offen mit den Dingen umgehen und die häufig geforderte Transparenz in anderen Dingen erst recht bei mir anwenden. Nur so kann ich mich bei meiner Arbeit vor Spekulationen und Spießrutenlaufen schützen. Jüngst ging ein Raunen durchs Dorf: Mein Haus steht zur Versteigerung im Bekanntmachungskasten, was ist da los?

Seit 1 1/2 Jahren bemühe ich mich mit Hilfe des Uelzener Rechtsanwalt Ralf Müller um die Tilgung alter Verbindlichkeiten im gesetzlichen Rahmen einer außergerichtlichen Schuldenbereinigung. Durch Vergleiche und festgesetzte Zahlungen könnte für mich ein Neuanfang möglich werden.

Alte Forderungen z.B. von Krankenkassen und Finanzamt stiegen im Laufe der Jahre aufgrund von Zinsen und Zuschlägen schneller als sie zurückzuzahlen waren. So konnten z.B. durch ein neues Bundesgesetz, dass den Krankenkassen gestattete bis zu 12 % Zinsen im Monat auf rückständige Beiträge zu erheben, aus 3.000 € im Laufe der Zeit über 12.000 € werden. Das ist von niemandem leistbar, besonders wenn der Einnahmeseite Grenzen gesetzt sind. Übrigens: Erst nachdem Hunderttausende geringverdienende freiwillig Versicherte in Deutschland durch dieses Gesetz in eine Schuldenfalle geraten waren und in der Folge Insolvenz anmelden mussten, hat die Bundesregierung es wieder einkassiert und geändert...

Mein Plan war, ungenutzte Räume im Haus zu vermieten, um meine Hypothekenzahlungen langfristig zu sichern. Dazu musste noch einmal Geld in die Hand genommen werden. Ein Student als Mieter war relativ schnell gefunden, ein zweiter soll dazukommen. Schon nach kurzer Zeit blieben aber die Mietzahlungen aus, oder trafen nur sporadisch ein: also erstmal neue Baustelle statt Lösung. Ähnliche Erfahrungen durften ja auch schon andere Suderburger machen...

Während das Gros der Gläubiger inzwischen der Schuldenbereinigung zugestimmt hat, gab die Niedersächsische Landestreuhandstelle dazu keine Stellungnahme ab. Sie beantragte die Versteigerung, obwohl sie dabei leer ausgehen würde! Auch das Finanzamt hat bisher abgelehnt, da ihm noch Unterlagen aus der Vergangenheit fehlten - die wurden soeben eingereicht. Entscheidend wird nun sein, ob die Volksbank als Hauptgläubiger dem Versteigerungstermin beitritt. Sie hat das Verfahren bisher konstruktiv und in meinem Sinne begleitet. Tritt sie nicht bei, geht der Termin ins Leere, tut sie es, ist eine Privatinsolvenz kaum noch vermeidbar. DIE ZEITUNG wäre davon aber nicht betroffen.

Messerscharfer NATO-Draht im Wald entfernt

Wer im Buchenwäldchen hinter dem Bogenschießplatz (am ehemaligen Schützen-Schießstand) am Rande von Gerdau spazieren geht und auf die Idee kommt unter den Buchen ein paar Buschwindröschen zu pflücken, konnte bisher eine böse Überraschung erleben. Teilweise eingewachsen im Erdreich, verborgen im Unterholz, über viele Meter völlig offen und fast unsichtbar lag hier auf 30-40 Meter alter NATO-Draht verborgen.

Wer an solch rasiermesserscharfen Klingen des Drahtes hängen bleibt hat schlechte Karten. Zerrissene Kleidung ist noch das Geringste; böse Verletzungen können die Folgen sein und durch die Widerhaken gelingt es meistens nicht mal, sich selbst zu befreien.

So geschah es im April, als die KiTa Gerdau einen Ausflug mit ihren Kindern nach Holthusen machte. Unterwegs pflückten die 3-6-jährigen "Zwerge" frisch erblühte Buschwindröschen, um sie als Geschenk mitzunehmen. Dabei geriet ein 6-Jähriger in den für ihn nicht erkennbaren NATO-Draht und saß darin mit Schuhwerk, Hose und Jacke hoffnungslos fest. Glücklicherweise behielt das Kind die Nerven und hielt still, so dass es zu keinen Schnittverletzungen kam. Zwei Erzieherinnen konnten



es dann nur gemeinsam mit viel Mühe und Geduld befreien.

Der Vorfall wurde den Eltern, der Kindertagesstättenleitung und dem Gerdauer Bürgermeister am gleichen Tag gemeldet.

NATO-Draht ist eine Variante des Stacheldrahtes, seine offizielle deutsche Bezeichnung lautet "Widerhakensperrdraht". Erste Versionen dieser Stacheldrahtart wurden bereits im Ersten Weltkrieg hergestellt und später über viele Jahre ausschließlich im Militärbereich verwendet. Der Zeitaufwand. NATO-Draht zu überwinden, ist deutlich höher als bei Stacheldraht, und so wird er inzwischen auch bei Anlagen und in Situationen mit erhöhtem Sicherheitsbedürfnis eingesetzt. Eine private Verwendung auf Grundstücken ist grundsätzlich nicht verboten. Allerdings darf der Draht dabei nicht in öffentliche Flächen und Wege ragen, da von ihm eine erhöhte Gefährdung ausgeht. Das schlägt sich auch eindeutig in der Rechtsprechung nieder.

Der Draht im Gerdauer Wald – direkt hinter einer Ruhebank – war wohl eine Hinterlassenschaft aus alten Zeiten, als die Schützen noch ihren Schießstand dort hatten. Er lag dort lange Jahre, inzwischen korrodiert und rostig.

Auf die Gefahrenquelle für Mensch und Tier aufmerksam geworden, recherchierte DIE ZEI-TUNG vor Ort und beim Landkreis und veröffentlichte darüber einen Bericht auf suderburg-online.de. Das sorgte für einigen Wirbel, aber letztendlich auch für die Lösung des Problems: Freitag vor Pfingsten wurde der Draht vom verantwortlichen Waldeigentümer entfernt.





Janszikowsky

Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg Telefon (0 58 26) 71 59

Ihr aktiver Frischemarkt

für Suderburg und Umgebung mit Postagentur und Lotto-Annahme

Beachten Sie unsere Angebote!

info@DieZeitung4you.de

Roswitha Ziesener Jetzt auch Maniküre

Graulinger Straße 10 · 29556 Suderburg Telefon (0 5826) 8200 · Mobil (0173) 6152427

Termine (auch mobil) nach Vereinbarung: Montag-Freitag: 8.00-20.00 Uhr, samstags bis mittags

EDEKA Janszikowsky sagt

- Der 1. Herren für eine sensationelle Bezirksliga-Saison - leider ohne Relegationsspiel zur Landesliga - und das als Aufsteiger! Selbst der jetzige Meister Emmendorf konnte zweimal geschlagen werden.
- Wir danken Jaroslav Detko (*) für seine tollen Tore und wünschen ihm Glück beim LSK II,
- bei Dennis Maulhardt (*) für das Schwindligspielen aller Abwehrspieler - viel Glück bei Teutonia Uelzen I,
- bei Sören Otto (*), der sich hier beim VfL richtig super weiterentwickelt hat, viel Glück beim Meister Emmendorf.
- bei Eugen Schatz (*), der immer da war wenn er gebraucht
- (*) Kann gerne zurück kommen!
- vielen Dank an alle anderen in der tollen Mannschaft, von denen wir uns wünschen. dass sie uns in der nächsten Saison wieder mit einem so tollen Fußball begeistert.

- Wir sagen Danke dem von mir seit der G-Jugend gesponserten VfL U17-Landesliga-Team, für die Meisterschaft bereits 4 Spieltage vor Saisonende und für den Pokalsieg. Bleibt so wie ihr seid, dann haben wir bald eine noch stärkere 1.-Herren-Mannschaft und steigen ganz sicher in die Landesliga auf. Und da muss ja nicht Schluss sein...
- Wir sagen Danke der U14-Bezirksliga-Mannschaft der JSG Suderburg/Holdenstedt, die noch Möglichkeiten zur Relegation zur Landesliga hat.
- Wir sagen Danke der 2. Herren, dass sie als Aufsteiger in die 1. Kreisklasse einen ausbaufähigen 9. Platz gemacht haben.
- Wir sagen Danke der 3. Herren für ihre Saison in der 4. Kreisklasse, die mit ein bisschen zusätzlichem Willen auch als Aufsteiger zuende gehen könnte

Gewinn: Gutscheinheft für die 8xTrumpf-Firmen (je 15, €) Gewinnfrage: In welcher Liga spielt die von EDEKA-Janszikowsky gesponserte Mannschaft? Name Vorname: Straße, Ort Telefon oder eMail: Einfach die Frage beantworten und bis zum 20.6. in den Kasten

Suderburg: EMS Elvira Müller Christels Papierladen Gimo Mode & Textil Per Post an: Die Zeitung Burgstraße 20, 29556 Suderburg eMail: trumpf@DieZeitung4you.de Es entscheidet das Los. Die richtige Antwort des letzten Gewinnspieles lautete "regionale Produkte". Gewinner des 119-€-Gutscheins für Pommeriens ist Klaus-Günther Dammann, Bahnsen, Herzlichen Glückwunsch!

Höchste Zeit zum Pflanzen

Bei uns schöne Auswahl an Sommerblumen für Balkon und Terrasse



Augenschmaus & Gaumenfreuden

Bahnhofstr. 3 · Suderburg Tel.+Fax (0 58 26) 95 83 13

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 8.30-12.30 Uhr Di.-Fr. 14.30-18.30 Uhr Montagnachmittag geschlossen



Wir leben hier und stehen stets für: Fachkompetenz, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Qualität, Service und Kulanz!



"Danke VfL Suderburg"



Diese ganzen Erfolge wären ohne unseren VfL Förderkreis nicht möglich gewesen, der es sich zur Aufgabe gemacht hat alle Fußballmannschaften im Herren- und Jugendbereich kontinuierlich zu unterstützen. Dazu gehören beispielsweise Trainingslager oder Fahrtkostenzuschüsse für Schüler und Studenten und Vieles mehr...

Der Vorstand des Förderkreises (Gerd Janszikowsky, Siegfried Pazdziora, Sigurd Krüger, Karl-Heinz Vogt und Erich Kelle) versucht regelmäßig Leute zu motivieren, sich finanziell an der Unterstützung der Mannschaften zu beteiligen.

Deshalb an dieser Stelle ein Aufruf an alle Firmen in und um Suderburg:

Werden Sie Fördermitglied und unterstützen Sie die Fußballmannschaften z.B. mit Bandenwerbung.

Aber auch Privatleute sind aufgerufen, einen monatlichen oder jährlichen Beitrag zu spenden (Spendenquittung wird vom Verein ausgestellt). Nur mit einer breiten Unterstützung können wir unseren Fußball weiterentwickeln und unsere Zuschauern mit großartigen Spielen begeistern.

Wie sehr sich diese "Investitionen" lohnt, beweisen die Erfolge unserer Mannschaften in allen Klassen.

Gerd Janszikowsky

Fachhandel & Floristik Schlüsseldienst

EMS Elvira Müller Hauptstr. 51, 29556 Suderburg Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Bei Hitze und Wind: Beregnen!

Kreis-, Viereck- oder Turbinenregner? Bei uns gibt's GARDENA

... für alle Anwendungsfälle

Außerdem natürlich: Gartengeräte, Zubehör und Ersatzteile



www.suderburg-online.de



Pommeriens - Paddys Kneipe & Restaurant J. Inh. Patricia Holm Bahnhofstraße 79 www.pommeriens.de

29556 Suderburg Tel. 05826-4020785

Elektro -Service Gaede

- Elektro-Installationen
- Telefonanlagen
- EDV-Service
- Photovoltaik

Michael Gaede

Lönsweg 6 · 29556 Suderburg Tel./Fax 05826/1269 · Handy 0170/3475721 E-mail: gaede-suderburg@t-online.de



Bahnhofstr. 48 Tel. 05826 / 239

MODE & TEXTIL

Suderburg

Die Bade-Saison ist eröffnet!!

Ab sofort 10 % Rabatt auf Badeanzüge und Badehosen bis zum 17. Juni 2015. **CAPRICE** Damen-Sandalette nur **39.95 €**

Rolumnae Götz Schimmack, unabhängig, Mitglied im Gemeinderat Suderburg

1. Welche Wertschätzung die politischen Gremien unserer Gemeinde den Fragen der Suderburger Einwohner zu kommunalen Angelegenheiten entgegenbringen, kann man ganz gut den Protokollen über die Einwohnerfragestunde in den Rats- und Ausschusssitzungen entnehmen. Keine.

Anders als bei den anderen Rednern der Sitzungen werden weder der Name des fragenden Einwohners, noch der Inhalt seiner Frage und die Antwort wiedergegeben. Eine inhaltsund somit wertlose Protokollnotiz soll reichen – ganz gleich, welche Bedeutung das Thema für den Fragenden oder auch für die Allgemeinheit hat.

Beispiele: Einwohner W. fragte am 19.1.2015 im Rat, welche rechtlichen und finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde und die Nutzer die seit dem 26.12.2012 versäumte Ausschreibung der Neuvergabe des Konzessionsvertrages zur Gasversorgung habe.

Das Protokoll über die Ratssitzung "verrät": "Der Bürgermeister und die Verwaltung beantworten Anfragen zu

Was uns das Protokoll verrät

den Themen Ausschreibung der Gaskonzession, Regenwasserbeseitigung in der Gemeinde Suderburg sowie Wirtschaftswegeausbau in Zusammenarbeit mit der Wald- Marketing GmbH." Aha!

Oder, Bau-und Wegeausschuss vom 21.4.2015, Einwohnerfragestunde: "Es werden von der Verwaltung Anfragen zu der Abrechnung privater Regenwasserhausanschlüsse in der Ortsdurchfahrt Suderburg sowie zur Flüchtlingsunterbringung beantwortet." Alles klar?

Sind denn all solche Fragen der Bürger, die sich Gedanken über das Gemeinwesen machen, weniger hilfreich oder weniger wertvoll für die Allgemeinheit? Wie kann durch ein derart amputiertes Protokoll gegebenenfalls Verlässlichkeit für den Fragenden und evtl. andere Betroffene geschaffen werden? Vielleicht möchten auch in der Sitzung nicht anwesende Einwohner gerne wissen, was zu diesem oder jenem Geschehen in der Gemeinde gefragt und vor allem, was geantwortet wurde.

Aber klar ist: an der Beweiswirkung, die einem Sitzungsprotokoll sonst zukommt, können die in Suderburg praktizierten aussagelosen Protokollnotizen nicht teilnehmen. Wohl aber enthalten sie eine Option für künftige Auseinandersetzungen, wie etwa: die Frage in der Einwohnerfragestunde sei doch nicht so, sondern anders gestellt worden, die Antwort sei doch nicht so, sondern anders gegeben worden.

Der Landkreis Uelzen hingegen pflegt in seinen Sitzungsprotokollen eine andere, respektvollere Kultur: in jeder Sitzung findet am Anfang und am Ende der Beratungen eine Fragestunde statt, und der wesentliche Inhalt der Beiträge (mit Name des Fragenden, der gestellten Frage und der Antwort des Landrates) wird wie selbstverständlich protokolliert (s. z.B. Kreistag vom 16.4.2013 TOP 15).

2. Die Protokolle geben aber auch Aufschluss über die Wertschätzung, die den anderen Akteuren in den Sitzungen, also Verwaltungs- und Ausschussmitgliedern, beigemessen wird.

Wer glaubt, es reiche aus, nur in der jedem Protokoll vorangestellten Anwesenheitsliste zu dem Namen die geltende Funktionsbezeichnung zu nennen, unterschätzt die überragende Bedeutung von "Titeln". Nein, in dem Text der Protokolle wird jeweils zu einem Namen diese Bezeichnung noch einmal wiederholt!

Das liest sich dann so, z. B. im Protokoll über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 24.3.2015: "Fachbereichsleiter Rüdiger Lilje teilt mit,...", "Fachbereichsleiter Rüdiger Lilje trägt vor ...", "Fachbereichsleiter Rüdiger Lilje berichtet ..." u.s.w., insgesamt 21 Wiederholungen;

Udo Depner, "Ăusschussvorsitzender" 10 Wiederholungen, bei div. "Ratsmitgliedern" 9 Wiederholungen; sonstige Mitglieder im Ausschuss werde langatmig und endlos mit "beratendes Ausschussmitglied" betitelt, 17 Wiederholungen! Bei einem Verzicht auf diesen Firlefanz würde vermutlich das Protokoll von 7 auf 5 Seiten schrumpfen. Meine Anregung, diese fast kurios anmutende Inflation der überflüssigen Zusätze zu unterlassen, überzeugte leider nicht. Würde es nicht reichen, schlicht und einfach zu protokollieren: Herr Lilje berichtet..., Frau Pichan erklärt..., Herr Lüder weist darauf hin...?

3. Zurück zu den Fragen der Einwohner. Sie sind unbeliebt, auch weil sie Arbeit machen, sie werden – siehe oben – ungern protokolliert, um sich nicht festzulegen; protokolliert sind sie "gefährlich", da Bürger sich darauf berufen könnten. Fragen der Bürger sind unerwünscht: in Suderburg gibt es nur eine Einwohnerfragestunde, nämlich am Anfang der Sitzung, vor den

Beratungen? Nicht auch noch danach eine Weitere. So vermeidet man die Peinlichkeit, nach den Beratungen und Beschlussfassungen durch die Einwohnerfragen darauf gestoßen zu werden, dass man etwas falsch gesehen oder übersehen hat und hätte eventuell anders entscheiden müssen. Verständlich vor diesem Hintergrund, dass meine Anregung für die Einführung der 2. Einwohnerfragestunde nicht weiter aufgegriffen wurde.

Einwohnerfragen sind unbequem: Wollte nicht auch deswegen die Suderburger SPD seinerzeit das in der Geschäftsordnung verankerte Recht, Fragen nicht nur an die Verwaltung, sondern auch an die Ratsmitglieder direkt richten zu können, abschaffen?

Dies gelang bekanntlich nicht (s. "Bürgerfragerecht bleibt unverändert", www.suderburg-online.de vom 5. 2. 2014).

Auch beim Landkreis, dessen Geschäftsordnung das direkte Fragerecht der Bürger an die Politiker bisher nicht enthält, konnte das CDSPU-Kartell der Verdrussparteien seine Einführung bis heute noch verhindern.

Politiker sind eben den Bürgern keine Rechenschaft schuldig.

Basta.

Es lebe die Parteienverdrossenheit!

SNACK MOL WEDDER PLATT!

Moin leeve Lüüd,

nu is de ESC wedder vörbi. Und düsse Veranstalten hett sien eegen Regelwark. So seggt se jümmers. Kuum eenmol, dat de Anseggen över de Favoriten wohr warrn. Keeneen kann seggen, of de Schlager, de Popnummer orer de Sangeslüüd mit de dullste orer de minnste Kleedaasch an End boben steiht. Und dat hett ok wat mit dat Utkoomen ünnereenanner to doon.

De een mag de annern nich orer se geven sik de Punkte, wiel se in verleden Tieten tosomen in een Staatenbund weern, also so op dat politische Rebeet. Dorin is bestimmt ok al een Grund to sehen, worüm de düütsche Biedrag nix vun de Griechen afkreegen hett. Avers dat is nich allens – und keen nu de mersten Punkte afkriggt, dor hebbt se noch keen Orakel funn. Bit vunjohrn.

Denn nu is klor, dat Düütschland so een Orakel hett. Und dat düsset Medium sogor de Punkte vörweg anseggen kann! Förwohr, dat is doch wat för de Tokunft! Dat düütsche Orakel heet Wolfgang. – Wolfgang!? Keeneen is Wolfgang!? Wolfgang is keen Opossum, keen Oktopus und keen Farken. Wolfgang is een Minsch.

Und düsse Minsch hett all vör Maande vertellt, wo dat utgeiht mit düssen Contest. Blots he wüss viellicht nich heel genau, wat he orer wie he dat anseggt. He hett orakelt, dat he wat dullet op de Been stellen ward. Dor wull he ok keeneen an rütteln looten. Dor hölp keen Betteln und keen Zackerreern. He bleev hart. Und so hett he dat denn dörchdrückt – de swatte Null!

Wenn dat keen Orakel weer, leeve Lüüd.

Maande in vörrut antoseggen, dat dat een Nulrünn ward! Und dat Leed harr ok noch meist denn richtigen Titel – Black Smoke. Harrn dat woll leever Black Zero nömen sullt. Avers dat weer denn viellicht ok wedder verdächtig ween – wo elkeen Politiker doch ok jümmers ünner Verdacht steiht, dat dor Dolers tohlt warrn – so för de Privatschatull. Und so hebbt se also denn Titel een lütt beeten anners mookt und dat Orakel as "Swatte Null" för denn düütschen Finanzhushalt utgeeven.

Weer doch een gooden Trick, orer!? Dormit dat allens hinhauen dee, worr denn ok noch dorför sorgt, dat Andreas verkümmern dee.

He weer de eentliche Sieger vun de düütsche Vörrunn. Keen weet, viellicht weer allens an-

ners koomen, wenn he Jan, Hein, Klaas orer Pit heeten harr. De harrn jo ok alltohoop een Boart und de döffen mit.

Avers Orakel Wolfgang hett dat anners wiesseggt und dorüm is dat nu so koomen as dat koomen müss – Düütschland ... keeneen Punkt!

Und jii kennt nu endlich de Wohrheit! Let jüm nich argern!

Niels

SOMMERB STADENSEN

DLRG Sommertraining hat begonnen

Mit der Eröffnung des Freibades in Stadensen trainieren die Schwimmer der DLRG wieder unter freiem Himmel. Den ersten Trainingsabend nutzte der Vorstand zu einem Info-Abend. Da das neue Zelt der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) von der Eröffnung noch auf dem Badgelände aufgebaut war, waren ideale Voraussetzungen dafür gegeben. Kassenwart Michael Müller informierte über den Ablauf des Trainings, Eintrittsmodalitäten, Verantwortung und Aufsichtspflicht der Eltern vor und nach dem Training sowie versicherungsrechtlicher Hintergründe. Auch wies er darauf hin, dass ein Eintritt in ISO zum weiteren Erhalt des Sommerbades Stadensen beiträgt, denn das Bad ist seit vielen Jahren in Vereinshand und wird privat betrieben. Deshalb müssen auch die



Aufmerksam folgen die Mitglieder den Ausführungen

nötigen Mittel vom Verein aufgebracht und erwirtschaftet werden.

Nach diesen allgemeinen Erläuterungen und Hinweisen klärte der zweite Vorsitzende Konrad Bombeck über die Aufgaben der DLRG und insbesondere den Wasserrettungsdienst auf. Hierzu zeigte er einige Filmsequenzen, die insbesondere von den Jüngeren aufmerksam verfolgt wurden. Er appellierte an die Jugendlichen, die nötigen Voraussetzungen zu erwerben und dann den Wasserrettungsdienst an den deutschen Binnengewässern und Küsten wahrzunehmen. Schon viele Rettungsschwimmer aus Stadensen waren im Sommer an den Küsten im Einsatz. Alle waren total begeistert, Wiederholungstäter und empfinden die Zeit als Bereicherung.

Im Anschluss an die Vorträge war Anprobe angesagt. Aufgrund eines größeren Spendenbetrages können alle Mitglieder der DLRG mit einheitlichen Vereins-Shirts ausgestattet werden und so auch äußerlich ihre Verbundenheit zum Verein zum Ausdruck bringen. Wer diesen Termin verpasst hat, kann sich noch bis zum 01.06.2015 bei Anke Müller ab 15.00 Uhr unter Tel. 05802-4421 melden.

Nach all diesen Formalitäten konnten es die Schwimmer gar nicht mehr erwarten, ihre erste Trainingseinheit im Freibad zu absolvieren. Auch wenn das Wetter im Mai bisher nur mäßig war, ist das Training schon sehr gut besucht, selbst die Kleinsten aus der Wassergewöhnungsgruppe haben auf

ihr Training bestanden. Weitere Informationen über die DLRG Stadensen gibt es im Internet unter www.dlrg.stadensen.de oder direkt immer Montagabend während des Trainings.

Das Sommerbad Stadensen ist gutgelaunt in die neue Saison gestartet und freut sich auf Ihren Besuch!



DLRG Stadensen auf dem

Wir sind mit dem Bus nach Aurich gefahren, die Fahrt hat 4,15h gedauert. Als wir in Aurich angekommen sind, mussten wir noch auf den Delegationsleiter Herrn Alexander Börner warten, er musste nämlich die Tische und Stühle zählen und die Flecken auf dem Boden auf schreiben. Dann haben die Eltern die Tische und Stühle aus dem Klassenraum heraus getragen. Danach haben alle ihre Betten aufgebaut.

Die AK12 haben sehr viel Quatsch gemacht, z. B. haben sie mit unseren Kissen Fußball gespielt oder eine Kissenschlacht gemacht.

Das Frühstück war sehr lecker, es gab Cornflakes, Brötchen, Wurst und Käse und alles was zu einem guten Frühstück dazu gehört.

Bis zum Mittagessen waren wir im Programm, man konnte Spiele spielen, sich massieren lassen und Donuts backen. Dann ging es ab zum Mittagessen!

Am Nachmittag gab es wieder ein schönes Programm für uns. Zum Abend waren wir im Night-Center, dort war PARTY angesagt. Spät ins Bett gekommen!

Am Sonntag mussten alle ihre Betten abbauen. Die Busfahrt war sehr lang die meisten haben geschlafen weil es eine kurze Nacht



Auf zur Anprobe - dann ab ins Wasser...

Bemerkenswert...

Dass die aktiven Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Stadensen voll hinter ihrem Verein stehen, wird immer wieder deutlich. Einen klaren Beweis dafür lieferten Annelie Schulz und Annika Beckert



zum Ende des Wintertrainings im BadUe. Beide trainieren in der Wettkampfgruppe und sie starten auch regelmäßig auf der Landes-meisterschaft der DLRG. Und sie haben noch etwas gemeinsam: Sie sind am gleichen Tag geboren. Im letzten Jahr fiel ihr Geburtstag in die Wettkampftage. Ihre Vereinskameraden hatten eine kleine Feier für sie dort vorbereitet (Die Zeitung berichtete). In diesem Jahr hatten die beiden am letzten Trainingstag Geburtstag. Das hielt sie jedoch nicht von der Trainingsteilnahme ab, denn der Schwimmsport, das Training und die anderen Mitglieder ihres Vereins sind ihnen sehr wichtig. Schön, dass es unter den Jugendlichen eine solche Einstellung noch gibt.



Mitgliederversammlung des Schützenverein Hamerstorf

Der Schützenverein Hamerstorf Schießsportleiter Hermann Müller traf sich zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung. Auf Versammlung berichtete der 1. Vorsitzende, Burghard Weiß, über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, zu denen das An- und das Abschießen, das Schützenfest, das Anbringen der Königsscheibe beim Schützenkönig, Reinhard Kruggel, der die Vereinsmitglieder mit dem Thermelinchen abgeholt hat, das Pokalschießen aller drei Suderburger Schützenvereine, das Herbstvergnügen und viele weitere Veranstaltungen gehörte. Burghard Weiß bedankte sich bei der 2. Vorsitzenden, Anna Müller, dafür, dass sie eine neue Küche für das Schützenhaus organsiert hat. Der

Seite 12

berichtete über die Teilnahme an diversen Wettkämpfen und über die sportlichen Erfolge der Vereinsmitglieder. Der Kassenwart Michael Uhr informierte über die Kassenlage des Vereins. Die Gäste, der Bürgermeister der Gemeinde Suderburg, Hans-Hermann Hoff, und der Vizepräsident des Kreisschützenverbandes, Jörg Martens, sprachen in ihren Grußworten über die Wichtigkeit der Vereine, gerade auch bei der Jugendarbeit. Geehrt wurde vom Vizepräsidenten des Kreisschützenverbandes, Jörg Martens, Bodo Liebig für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit mit der Ehrennadel in Gold, Karl-Heinz Trettin und Bernd Dehmel mit der



schützenverband und Sebastian Vogt mit der Ehrennadel in Bronze vom Kreisschützenverband. Mit der Ehrennadel in Silber vom Verein wurde Heinz Haas und mit der Ehrennadel in Bronze vom Verein wurde Malte Müller ausgezeichnet. Für 10 Jahre Vereinszugehörigkeit erhielten jeweils zwei silberne Eicheln Heiko Ebeling, Manfred Oldenburg und Eckhard Foth. Der Kreisjugendkönig, Maurin Müller, erhielt für seine Leistung einen Gutschein. Einen breiten Raum auf der Mitgliederversammlung nahm die Vorbereitung des Schützenfestes am 4. und 5. Juli 2015 ein. Der Haupttag für die Schützen soll verstärkt der Samstag sein, mit einem Umzug aller teilnehmenden Vereine und Gäste durch Hamerstorf und dem Bürgerfrühstück, sowie dem Königsschießen. Der Sonntag wird rein der Jugend mit der Kinderbelustigung gewidmet. Neben den einzelnen Stati-

onen und der Proklamation des

Kinderkönigs stehen als Attraktion

Ehrennadel in Silber vom Kreis-

die Wasserwelle (Water Walking Balls XXL) und das Bangui springen (Skyline Jumper Bungee Trampolin Anlage), sowie das Bogenschießen zur Verfügung. Die Sportjongleure aus Dreilingen werden wieder ihr Können zeigen. Am Tag nach der Mitgliederversammlung fand das traditionelle Anschießen mit Kaffee und Kuchen statt. Den Kleinkaliber-Pokal errang Hermann Müller und den Ritterpokal errang Alf Bausch. Den Luftgewehrpokal holte sich Anna Müller. Gesamtbester von den Kleinkaliber und Luftgewehr Wettbewerben wurde Hermann Müller. Die Ehrenscheibe im Stechen errang Malte Müller. Die Ehrenscheibe, die Jürgen Plaumann in Handarbeit angefertigt hat, wurde noch am selben Tag angebracht und beide Tage klangen so gemütlich aus. Wer sich für den Schützenverein Hamerstorf interessiert, kann sich im Internet auf der Vereinshomepage www.schuetzenverein-hamerstorf.com infor-Burghard Weiß

Nr. 240-05/2015



Die Kolumne von Prof. Dr. Arnd Jenne, zuständig für Handelsmanagement an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Suderburg berichtet über aktuelle Projekte aus Handel und Logistik.

Heute:

Liquiditätsfalle

Noch nie in der Geschichte der Euro-Zone lagen die Zinsen so niedrig wie zurzeit. So verlangt die europäische Zentralbank (EZB) von den Geschäftsbanken nur noch Zinsen in Höhe von 0,05% und auch die Mindestreserve hat mit 0,30% einen historischen Tiefstand erreicht (Stand: September 2014). Die Hoffnung der EZB ist dabei, die Kosten für Fremdkapital und damit für Investitionen der Unternehmen günstig zu machen, hierdurch wiederum die Konjunktur anzukurbeln, Wirtschaftswachstum zu erzeugen und Arbeitsplätze zu schaffen. Gleichzeitig soll der drohenden Gefahr einer Deflation entgegen getreten werden.

Dieses Vorgehen, das in den letzten Jahren vor allem in den südeuropäischen und südosteuropäischen Staaten nur von begrenztem Erfolg gekrönt war, birgt Risiken: Zum einen sind die Geschäftsbanken weder verpflichtet ihre niedrigen Refinanzierungskosten an ihre Kunden weiter zu geben, noch überhaupt Kredite zu vergeben.

Geschäftsbanken werden dies nämlich nur dann tun, wenn sie davon ausgehen können, dass die Kredite auch zurückgezahlt werden. Ist diese Erwartung nicht erfüllt, wird die Kreditvergabe eingeschränkt, was auf dem Höhepunkt der Finanzkrise zu einem fast vollständigen Kreditvergabestopp geführt hat. Die zweite Klippe, die es zu umschiffen gilt, ist die Frage, ob Unternehmen trotz billigen Geldes investieren wollen. Vereinfachend formuliert: Wenn Unternehmen keine Aussicht haben, durch das aufgenommene Fremdkapital höhere Erträge zu erzielen als durch den Schuldendienst aufgezehrt wird bzw. durch andere Anlageformen erzielt werden könnten (inkl. Spekulationen auf steigende Zinsen), werden sie nicht investieren. Und das obwohl genügend Liquidität im Markt ist. Die Wirtschaft sitzt in der Liquiditätsfalle. Diese Überlegungen basieren auf den Arbeiten von John Maynard Keynes (1883-1946) und wurden vom ehemaligen deutschen Wirtschaftsminister Karl Schiller (1911-1994) kurz und prägnant mit der Aussage: "Man kann die Pferde zur Tränke führen, saufen müssen Sie selbst." zusammengefasst.

Trotz der prallgefüllten Tränke springt (bisher) die Konjunktur vor allem in Süd- und Südosteuropa nicht an. Vielmehr scheint sich die Wirtschaftskrise dort zu verfestigen und von einer konjunkturellen in eine strukturelle Krise überzugehen. Dem entgegenzuwirken wird auch weiterhin die Aufgabe der EZB bleiben, da sie in erster Linie der Preisniveaustabilität, also einer Inflationsrate knapp unter 2%, verpflichtet ist und im Falle einer Deflation dieses Primärziel verletzen würde. Das Mittel weiterer Zinssenkungen steht ihr jedoch nicht mehr zur Verfügung.

Termin vormerken: 01.06. bis 30.10.15, Lampedusa-Schiffsfriedhof, Fotoausstellung in der Ostfalia, Suderburg

Pokalschießen KK Suderburg



Spannend ging es beim Schießen des Harald-Winkelmann-Pokal zu. Es wurde mit der Luftpistole und dem Luftgewehr Paarweise ausgeschossen.

Beste Einzelschützen Luftgewehr

1. Peter Karl 49,6 Ringe 2. Heike Karl 48,2 Ringe 48 Ringe 3. Helma Monsky

Beste Einzelschützen Luftpistole

1. Harald Winkelmann 42 Ringe 22 Ringe 2. Lars Monsky 3. Volker Offen 21 Ringe

Harald Winkelmann Pokal

1. Pl Harald Winkelmann – Peter Karl 150,9 Ringe, 2 Pl. Lars Monsky – Martin Schneider

125,1 Ringe

3.Pl Helma Monsky - Georg Gräf 112,7 Ringe

Gäste Ehrenscheibe

1. Pl. Peter Karl 128 Teiler 147,2 Teiler 2. Pl. Georg Gräf 3. Pl. Benjamin Gießel 151 Teiler Erika König, KK Suderburg

Auf dem Bauernhof bei den Milchkühen

Kindertagesstätte St. Michaelis zu Besuch auf dem Bauernhof der Familie Kaiser in Holthusen II

Am Donnerstag, d. 16.04.2015 starteten die zukünftige Schulkinder (Projektkinder), einen Ausflug zu dem Bauernhof der Familie Kaiser in Holthusen II.

Nach einer langen Wanderung bei Sonnenschein durch den Wald kamen die Kinder hungrig auf dem Bauernhof an. Ein kleines Picknick auf dem Hof in Gesellschaft der schwarz-bunten Kühe brachte wieder neue Kraft zum Erkunden des Hofes. Hierbei kamen bei den Kindern viele Fragen auf: "Wie viele Kühe gibt es auf dem Hof?" oder "Wie viel Milch gibt eine Kuh an einem Tag?" All diese Fragen wurden von Frau Kaiser liebevoll beantwortet. Auch der Melkstand erzeugte großes Interesse, da dort die Melkbecher ausprobiert und die Melktechnik genauer untersucht werden konnten. Besonders niedlich fanden die Kinder die drei Kälbchen in ihrem "Kälberiglu". Dort wurden die Kälber erst einmal gestreichelt. Danach spielten die Kinder in einem leeren "Kälberiglu" selbst Kälbchen. Der "Kälbernippeleimer" erzeugte bei den Kindern großes Interesse. Manch ein Kind probierte diesen mit viel Spaß aus. Bevor es nach Hause ging, gab es nochmals eine kleine Milchpause. Hierbei erklärte Frau Kaiser den Kindern, welche Produkte aus Milch hergestellt werden. Zurück in der KiTa stellten die Kinder eine Woche später selbst Butter her.

Durch die ganzheitlichen Erfahrungen und handlungsorientierte Beschäftigung mit dem Thema "Milch" konnte die Kinder nachhaltig ihr Wissen erweitern.

für diesen wunderschönen Tag gilt der Familie Kaiser und Doris, der freundlichen Mutter, die uns be-

Ein großer und besonderer Dank gleitet hat. Es hat allen, den Projektkindern und Erziehern, sehr gut gefallen. Wiebke Bensemann-Cassier Conny Kadelka; Petra Burger



Großelterntag der Kita St. Michaelis Gerdau

mit Picknick auf dem Außengelände

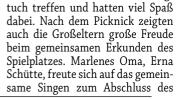
Am 20. Mai 2015 war es endlich soweit: Die Kinder konnten es kaum erwarten, ihren Großeltern und sogar Urgroßeltern ihre Ev. Kindertagesstätte St. Michaelis in Gerdau zu zeigen. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, sodass einem Picknick nichts im Wege stand. Die Begrüßung fand für alle mit einem großen, bunten Schwungtuch statt z.B. konnten sich alle Bohlsener Kinder mit ihren



Großeltern unter dem Schwung-

Tages und stimmte das Lied "Wir werden immer größer" an, wobei alle mit Begeisterung mitmachten. Eine Spende von 70 € gab es noch für das Kitapatenkind und für die Anschaffung eines Buches "Alte Spiele neu entdecken".

Marion Knauer



Kooperation ISO Stadensen e.V. - Schülerfirma "Holzwerkstatt"

Oberschule Bad Bodenteich auf dem Staudenmarkt des Sommerbad Stadensen

25.04.2015 fand der Staudenmarkt im Sommerbad Stadensen statt. Die Schülerfirma "Holzwerkstatt" der Oberschule Bad Bodenteich war eingeladen worden den Markt mit einem eigenen Stand und damit auch das Angebot zu erweitern. Die Vertreterinnen der ISO Stadensen, Frau Bombeck und Frau Leske unterstützten die Jugendlichen bei Fragen und beim Aufbau.

Die Schülerinnen und Schüler stellten im Vorfeld Nistkästen, Fledermauskästen und kleine Insektenhotels her. Am Verkaufstag konnten sie als Verkäufer Kundengespräche führen, Kundenbetreuung üben, etwas über den

Zusammenhang von Standplatz und Verkaufsergebnis erfahren sowie Ideen zur Produktpräsentation einbringen. Die kleinen Regenschauer konnten der Motivation und Freude der Schülerinnen und Schüler am Verkauf nichts anhaben. Lernen an einem außerschulischen Lernort macht auch Spaß.

Am Ende des gelungenen Verkaufstages waren sich die Jugendlichen und ihre Lehrerin, Frau Zander, einig: Wir werden nächstes Jahr sicher wiederkommen und spenden heute aus dem Erlös 20,00 €uro für den Erhalt des Sommerbades Stadensen.

> Peggy Zander, Lehrerin an der ObS Bad Bodenteich



⊃ Seite 1 | ... Man könne auch einfach nur klönen und eine schöne Zeit in der Gemeinschaft erleben. Sie forderte die rund 50 anwesenden Vereinsmitglieder auf, Bekannte und Freunde mitzubringen. Theaterfahrt eben-Suhlendorf wurde gerne falls angenommen. Insgesamt wurden vom Ortsverein vier Blutspendetermine angeboten, zu denen 198 Spender begrüßt werden konnten. Auch wenn die Termine recht gut besucht worden seien, habe man sich entschlossen, in diesem Jahr keine Blutspenden durchzuführen. "Die jungen Leute gehen nicht spenden, die meisten von uns sind, auch wenn es für die Blutspende keine Altersgrenze mehr gibt, zu alt zum Spenden", so die Ortsvereinsvorsitzende. Sie wünsche sich, dass alle ihre jüngeren Familienangehörigen motivierten, an diesen Terminen teilzunehmen.

wurde die Mehrtagesfahrt nach Holland zu einem sehr schönen Erlebnis, berichtete die langjährige Reisebeauftragte, Christiane Kolk. Des Weiteren fuhr eine Gruppe zur Fernsehaufzeichnung Küchenschlacht" ins Studio nach Hamburg. "Vielleicht hat sich ja der eine oder andere bei der Ausstrahlung der Sendung im Fernsehen entdeckt", sagte sie. Für dieses Jahr plant Christiane Kolk eine Fahrt nach Rothenburg ob der Tauber. "Eventuell fahren wir auch noch zu Dr. Oetker", sagte sie. Der Präsident des Kreisverband, Konrad Lampe, berichtete über Strukturveränderungen DRK. "Diese werden einheitlich in Deutschland umgesetzt", erklärte er. Der Kreisverband Uelzen sei im vergangenen Jahr tätig geworden und habe nun einen hauptamtlichen Vorstand und ein ehrenamtliches Präsidium. "Außer den

Nach einem etwas holprigen Start Titeln, ich bin jetzt Präsident, hat sich nichts geändert", sagte Lampe schmunzelnd. Des Weiteren berichtete er, dass das zurzeit im Bau befindliche Haus an der Ripdorfer Straße 3 in Uelzen planmäßig zum 1. Juli bezugsfertig sein werde. Die "Villa im Park" in Bad Bevensen ist an den Landkreis Uelzen vermietet und dient als Flüchtlingsunterkunft. "Die Villa war für Familien gedacht, leider ist es anderes gekommen", erläuterte Lampe. Nur Einzelpersonen seien dort untergebracht. Nach einigen Konflikten sei

dort allerdings Ruhe eingetreten. Eine sehr unterhaltsame Einführung ins Lach-Yoga bekamen die Anwesenden von Monika Budig. "Lach-Yoga ist eine Kommunikationsart", erklärte sie und forderte die DRKler auf, ihre Sitznachbarn anzuschauen. Das Ergebnis: im Raum war ausgelassenes Lachen zu hören. "Beim Lachen werden sämtliche Muskeln aktiviert", erklärte sie. Mit Klatsch-, Dehn- und Atemübungen brachte sie die Runde immer wieder dazu herzhaft zu lachen - nicht selten flossen sogar Lachtränen.

Ehrungen:



40 Jahre: Ingrid Oelscher, Maria Bollof, Hildegard Marggraf, Ingeborg Lehmann, Christel Krause, Walter Huse, Wilma Freitag, Erika Brammer, Gerda Böttger, Magda Lilje

25 Jahre: Hinrich Drögemüller, Heidemarie Kleist Geehrte: Ortsvereinsvorsitzende Annegret Wedemeyer-Schulz (links), stellvertretende Vorsitzende Hannelore Klein (rechts) und Präsident Konrad Lampe mit den anwesenden Geehrten.



Lach-Yoga – herzhaft Lachen ist gesund.

Fotos: DRK

Spiel unter'm Regenbogen

am 30.5.2015 den TSV Gellersen vom Platz gefegt. Ein klasse Spiel, für dass sich die Anfahrt für die große mitgereiste Suderburger Fangemeinde allemal gelohnt hat.

Bereits 2 Minuten nach Spielbeginn versenkte Sören Otte das Leder und leitete damit eine fulminante erste Halbzeit ein. Mit schnellem Spiel, variablen Kombinationen, mehreren Torchancen und einer überragenden Torhüterleistung ("Der spielt ja wie der Neuer..." meinte ein Gellersener Zuschauer...) - und natürlich einem zweiten Tor durch Thomas Suchan in der 35. Minute - gehörte sie fast vollständig den Suderburgern.

Im ersten Drittel der zweiten Halbzeitpause wirkte die Mannschaft dann unkonzentriert und abwesend. Sie überließ dem Gegner das Spiel und geriet mehrfach in kribbelige Situationen.

Erst nach dem gegnerischen Anschlusstreffer (Elfmeter in der 70. Minute) und dem dritten Tor durch Thomas Suchan in der 75. Minute, war sie wieder völlig auf dem Platz.

In der 84. Minute machte Dennis Maulhardt dann "den Sack zu". Mit energischen Antritt umspielte er tollen Saison!

Mit 4:1 hat der VfL Suderburg die komplette Gellersener Abwehr und schoß unhaltbar das vierte Tor.

Ein hochverdienter Sieg, mit dem die Mannschaft sich selbst die Vorraussetzungen erkämpfte, in die Relegation um den Aufstieg zu kommen, wenn...

Ja, wenn der SV Ilmenau nicht gegen den SV Küsten in der allerletzten (90.) Minute das 3:2 geschossen hätte und damit auf dem 3. Tabellenplatz bleibt...

Aber auch den 4. Tabellenplatz des VfL Suderburg kann man als ziemlich sensationell bezeichnen. Schließlich sind die Jungs gerade erst in die Bezirksliga aufgestiegen und haben von 32 Spielen nur sechs verloren.

Die Mannschaft ist jung und engagiert, sie kann noch viel erreichen. Hervorragender Nachwuchs (z.B. aus der U14 und U17) wächst ebenfalls heran...

Der VfL Suderburg spielt im Fußball jetzt ganz vorne mit. Das sind letztendlich die Früchte einer langen, kontinuierlichen und ausgezeichneten Jugend- und Förderarbeit. Darauf können wirklich alle Beteiligten stolz sein.

Herzlichen Glückwunsch zu der

Seit über 25 Jahren im Dienst der Natur

Oberin Garten-& Landschaftsbau

- O Hausgartengestaltung
- Wege-, Auffahrten- & Terrassenbau
- Wasser & Licht im Garten
- O Zaun- und Mauerbau
- Wohn- & Industrieanlagenpflege



Hösseringer Str. 2 Büro · 29556 Suderburg Telefon (05826) 8326 · Fax 8370

Mobil: (0160) 91817031 · email: oberin-galabau@t-online.de

Thre Meinung...

Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

Beschämend, Herr Pastor

Wie sich in 2015 ein Pastor selber ins Abseits stellt, konnte man jüngst leidvoll erfahren. Bevor ich darauf näher zu sprechen komme, bedarf es eines Vorworts.

Zur mühsamen Aufarbeitung von Uelzens nationalsozialistischer Geschichte gehört, dass sich Politik und Verwaltung jahrelang schwer taten, die Ehrerbietung wieder abzuerkennen, die man fanatisch ins NS-Regime involvierten Persönlichkeiten wie dem Bgm. Johann Maria Farina und dem späteren Bundesverkehrsminister Hans-Christoph Seebohm durch Benennung von Straßen mit ihren Namen nach 1945/49 (sie) hatte zuteil werden lassen. Zu dieser Geschichtsaufarbeitung gehört auch die Ermordung von zwei polnischen Zwangsarbeitern in Uelzen während der NS-Zeit. Einer davon, von dem hier aus gegebenem Anlass die Rede sein soll, war Stanislaus Woyciechowski, der im Alter von 27 Jahren in Holdenstedt in der Nähe vom Mühlenholz am 8.12.1941 von zwei hinzubefohlenen anderen polnischen Zwangsarbeitern gehängt wurde, denen die Faschisten angedroht hatten, sie selbst würden am Galgen landen, sollten sie dem Befehl, ihrem Landsmann die Schlinge um den Hals zu legen und ihn ins Jenseits zu befördern, nicht folgen. Ein surrealer Vorgang. Der Zynismus der deutschen Mörderbande war nicht mehr zu toppen.

Der Grund, den polnischen Zwangsarbeiter in Holdenstedt in aller Öffentlichkeit zu ermorden, war gewesen, dass zwischen einer deutschen Holdenstedter Witwe und dem polnischen Zwangsarbeiter eine Liebesbeziehung entstanden war, was - neben vielen anderen restriktiven Auflagen - bei Strafe strikt verboten war. Wurde den Nazis eine derartige Liaison bekannt - was in dem Holdenstedter Fall aufgrund von Verrat eines Nachbarn der Witwe an die Gestapo geschah, lautete das NS-Verdikt für die deutsche Frau: Deportation ins Konzentrationslager, und



für den polnischen Mann: Aufhängen. Einer der Hinrichtung vorangehenden förmlichen Gerichtsverhandlung bedurfte es nicht. Die Gestapo entschied freihändig über Leben und Tod bzw. Einlieferung ins KZ aufgrund eigener Machtvollkommenheit.

Öffentlich bekannt gemacht hatte die Morde an polnischen Zwangsarbeitern, die unter der Knechtschaft von Deutschen jahrelang arbeiten mußten, erstmals die "Initiative Keine Nazistraßennamen in Uelzen" auf ihrer Veranstaltung im Hotel ,Deutsche Eiche' am 8. Mai 2010, also am "Tag der Befreiung" vom deutschen Faschismus, wo Peter Asmussen von der VVN/BdA Lüneburg-Uelzen neben Uelzens damaligem Stadtarchivar, Dr. Reimer Egge, detailliert darüber berichtet hatte. Vier Jahre später endlich sprang die Stadt Uelzen auf den Zug auf. Über Jahrzehnte hatten die beiden Polenmorde in Uelzen keine Beachtung gefunden. Erst das konsequente antifaschistische Engagement der VVN/BdA hat die Er-

Die Fußballfrauen des VfL Böddenstedt sagen DANKE



Durch die Unterstützung von der Bohlsener Mühle und mycity kann sich das Team nun endlich einheitlich warm machen - in schicken Aufwärmpullovern, die von den Unternehmen gesponsert wurden. Bei der offiziellen Übergabe mit Volker Drafz, der stellvertretend für die Bohlsener Mühle vor Ort war, bedankten sich die Fußballfrauen ganz herzlich bei dem Sponsor. Nun kann sich das Team bei den Punktspielen als echte Einheit präsentieren.

Elektro-Ginkowski Tel. (0 58 26) 74 40, Fax 84 40 Bahnhofstr. 72, Suderburg

www.ginkowski.de

- Schalt- u. Steueranlagen
- Datennetzwerktechnik
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen

eMail: info@ginkowski.de

- Antennenanlagen
- Elektroinstallation
- Elektrofachgeschäft
- Kundendienst



innerungsschatten der Polenmorde so groß werden lassen, dass (erst) in 2015 Gedenktafeln für die Ermordeten auf Uelzens Territorium angebracht werden konnten. Es ist. wenngleich (lediglich) eine verspätete Pflichtschuldigkeit, dass Uelzens ehemaliger Bgm. Otto Lukat in den letzten Jahren seiner Dienstzeit auf den vom "Bündnis gegen Rechts" et al, angeschobenen Zug aufsprang, das Ansehen der beiden von den Nationalsozialisten ermordeten Polen in einer kleinen Feierstunde am 4.5.2015, leider ganz versteckt am Rande von Holdenstedt neben einem Wäldchen und einem landwirtschaftlichen Wirtschaftsweg durch Aufstellen der Gedenktafel geehrt zu haben. Und damit komme ich jetzt zum letzten Teil der "Geschichte":

Im Gegensatz zu der am 6. Mai d. J. in Üelzen nahe der Jugendherberge - zugunsten des ebenfalls von den Nazis ermordeten zweiten polnischen Zwangsarbeiters, Heinrich Wieszczeczynski, Sohn polnischer Einwanderer nach Deutschland - eindrucksvoll stattgefundenen Gedenkveranstaltung, die von Uelzens Pastor Ulrich Hillmer, Bruder des Suderburger CDU-MdL Jörg Hillmer, einfühlsam begleitet wurde, begleitete die zwei Tage zuvor in Holdenstedt stattgefundene Gedenkfeier ein Skandal. Man sucht förmlich nach Worten...

Die Initiatoren und Organisatoren der Holdenstedter Gedenkfeier, wozu auch Uelzens "Geschichtswerkstatt" gehört, suchten für die Gedenktafel einen von Menschen frequentierten, gut sichtbaren Platz, wo die kleine metallene Tafel - auf zwei "Beinen" in der Erde fest verankert - aufgestellt werden könne. Man wandte sich an Holdenstedts Pastor Hermann Charbonnier mit der Anfrage und Bitte, die Gedenktafel an der Kirchenmauer oder - ersatzweise - an der Zuwegung zum Kirchengebäude aufstellen zu dürfen, weil das ein Platz bzw. ein Weg sei für viele Menschen, (un-) regelmäßige Kirchenbesucher z. B., für Konfirmanden aber auch für Touristen, die das Holdenstedter Schloß besuchen usw. Obgleich die Bestialität der Nazis und ihrer Verbündeten ein ewiges Schandmal in der Menschheitsgeschichte ist, das Millionen Opfer forderte, verweigerte sich Holdenstedts Pastor. Charbonnier lehnte die Bitte unabhängig davon, dass über ein derartiges Ansinnen auch der Gemeindevorstand zu befinden habe - sofort schroff ab mit der Begründung, es sei den Menschen (Zitat) "nicht zuzumuten", eine solche Gedenktafel ständig vor Augen zu haben. Alternativ schlug er vor, die Gedenktafel doch im Umfeld des Denkmals zu Ehren der im 1. Weltkrieg gefallenen deutschen Soldaten aufzustellen oder irgendwo in Holden-

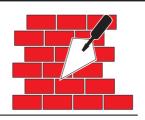


stedts Bürgerpark. Aufgrund dieser Ungeheuerlich- und Geschmacklosigkeit zogen die Initiatoren der Gedenkfeier ihre zuvor erfolgte Einladung an Pastor Charbonnier wieder zurück, die Gedenkfeier mit einfühlsamen Worten zu begleiten.

Dass Christus - auf Befehl - in aller Öffentlichkeit ans Kreuz geschlagen wurde und dort tagelang zur Schau hing, kann man noch heute in und außerhalb unzähliger Kirchen mitansehen, ohne dass das für die Zuschauer eine Zumutung ist. Deshalb ist das Verhalten von Pastor Charbonnier nur als zutiefst beschämend zu bezeich-

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von: Anbau, Sanierung Umbau, Verblendung, Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/7405 Fax 05826/7406, Handy (0172) 5471390

www.maurermeister-luck.de

Veranstaltungskalender 2015 - Juni

Fr. 5. bis So 7.06., 10.30– 17.30, So bis 15.00 Uhr 10. Klangrauschtreffen mit Klangrauschkonzert, Musiker aus ganz Europa musizieren gemeinsam mit Fidel, Dudelsack, Harfe, Drehleier und vielen anderen Instrumenten. Workshops geben Einblicke in die Geschichte des Volksliedes und laden abends zum Mittanzen ein. Am Samstag, dem 6. Juni, sind ab 19 Uhr in einem bunten Konzertprogramm alte und neue Volkslieder zu hören.

Fr. 05.06.2015, von 19:30 bis 21:30 Uhr Mondscheinwanderung in der Ellerndorfer Wacholderheide, Treffpunkt: Parkplatz Ellerndorfer Wacholderheide Veranstalter: Tourismusverein Suderburger Land e.V.. Gästeführerin: Hannelore Behrens, Ringstr. 18a, 29581 Gerdau-Bohlsen, Tel.: 05808 / 429. Für festes Schuhwerk, Taschenlampe und warme Kleidung ist zu sorgen. Kosten: 3,00 € pro Person. Die Teilnahme ist auf eigenes Risiko!

Fr. 06.06.2015, von 19:30 bis 21:30 Uhr Märchenerzähl-Wanderung. Treffpunkt: Parkplatz Ellerndorfer Wacholderheide Veranstalter: Tourismusverein Suderburger Land e.V. (Kontakt: s. 05.05.)

So. 7. Juni, 11.00–15.00 Uhr Flechtkursus: Große Krusselkugel aus Weiden flechten, Museumsdorf Hösseringen. Die Korbflechterin Diana Stegmann zeigt, wie aus ungeschälten Weidenzweigen schöne Weidenkugeln für den Garten oder zur Deko in Haus und auf der Terrasse gestaltet werden. Die individuell in Krusseltechnik geflochtene Kugel ist ein echter Augenschmaus und eignet sich auch zum Bepflanzen.

So. 10.06.2015, ab 19:30 Uhr

De Plattsnacker's ut Hössen – Plattdeutsch am Kamin. Een loset Tosomendrepen vun de Plattsnacker's ut de Region Landkreis Uelzen to Plege vun de Plattdütche Sprook. Wat mokt wie: Äten, drinken un lopen dörch Uelzen, Stadtführung dörch de Stadt – Programm kummt noh ***. Wat gifft dat to eaten: Äten noh Kort um halbig acht in Uelzen. Beginn: 19.30 Uhr Ännerungen beholt wie üs vöör.

Do 11.06.2015, von 13:00 bis 18:00 Uhr Radeln mit dem Tourismusverein Suderburger Land. Hösseringen: Haus des Gastes. Wir erkunden unsere und die Nachbaregionen. Die zurückgelegten Strecken liegen zwischen 30 und 50 km. Eine Anmeldung ist immer erforderlich unter: 05826-1616 oder unter info@suderburgerland.de

Fr. 12. Juni, 15.00–17.00 Uhr Themenführung: Ländliches Wohnen und Arbeiten im 16. Jahrhundert – Ein Gang durch die Ausstellung im Haus von 1596 aus Oldendorf/Luhe, vorgestellt von Dr. Ulrich Brohm

Sa. 13.06.

Samtgemeindefeuerwehrtag in Bahnsen

Do 18.06.2015, von 13:00 bis 18:00 Uhr Radeln mit dem Tourismusverein Suderburger Land. Hösseringen: Haus des Gastes Veranstalter. (Kontakt s. 11.06.)

Sa. 20.06., 14:00 Uhr Gemeindepokalschießen, Die Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg richtet wie jedes Jahr ein Vergleichsschießen mit den Vereinen der Gemeinde aus.

So. 21.06., 10:00 Uhr – Schauffahren der Schiffsmodelle, Hösseringen Mühlenteich, SMC Suderburg. Homepage des Vereins: www.smc-suderburg.de

Fr. 26. Juni.

Themenführung: Hausgeschichten – Die Häuser des Museumsdorfes und ihre Bewohner, vorgest. v. Dr. Ulrich Brohm

15.00–17.00 Uhr Sa. 27.06.

Kameradschaftsabend FF Hösseringen

Do 02.07.2015, von 13:00 bis 18:00 Uhr Radeln mit dem Tourismusverein Suderburger Land Hösseringen: Haus des Gastes Veranstalter: Tourismusverein Suderburger Land e.V.

Fr. 03.07.2015, von 19:30 bis 21:30 Uhr Mondscheinwanderung in der Ellerndorfer Wacholderheide. Treffpunkt: Parkplatz Ellerndorfer Wacholderheide Veranstalter: Tourismusverein Suderburger Land e.V..

Sa. 04.07., Schützenfest Hamerstorf. Hamerstorfer Schützenplatz, 14:00 Uhr Schützenverein Hamerstorf e.V.

Hallo liebe Plattdeutschfreunde

Wir wollen am **30.06.** um 19.30 Uhr bei **Brokmann's in Eimke** den 42. Stammtisch: "Plattdüütsch in Eimk" fortsetzen.

Ich hoffe auf Euer Kommen. *Uli Wellmann*

Danksagungen



Anneliese Tofaute Es gibt eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, danken wir von ganzem Herzen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Charbonnier und dem Pflegeteam Ohrenschall-Reinhardt.

Im Namen der Familie

Heinrich Tofaute

Suderburg/Boffzen, im Mai 2015

Herzlichen Dank

sagen wir allen lieben Menschen, die sich mit unserem Vater, Schwiegervater und Opa verbunden fühlten und ihm auf seinem letzten Weg beistanden, denen, die in vielfältiger Weise uns gegenüber ihre Anteilnahme bekundeten und denen, die uns Trost, Hoffnung und Zufriedenheit gaben.

Familie Birr Familie Löbnitz

Hösseringen, im Mai 2015



Siegfried

Birr

† 20. März 2015

Wir trauern um unser Mitglied

Karsten Mühlberg

Wir werden Dein Andenken in Ehren halten.

Angelsportverein Suderburg
Der Vorstand

Suderburg, im Mai 2015

Ich habe mich riesig gefreut,
dass so viele Freunde und Bekannte
an mich gedacht haben
und bedanke mich ganz herzlich
für die vielen Glückwünsche
und Geschenke
zu meiner Konfirmation.
Vielen lieben Dank

Hösseringen, im Mai 2015

Chiara Lindloff

Kleinanzeigen

Raumpflegerin

in Suderburg für 4 Stunden monatlich (gerne auch mehr) Bewerbungen bitte unter: Chiffre 01/240

Heu und Heusilage

auf Vorbestellung. Strohballen und Rundballen-Stroh.

Tel. 05826/1339 oder 0175/8470098

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe ist der 28. Juni 2015, Erscheinung ab 2. Juli 2015